

Zum In-die-Luft-gehen

Kurpfälzer Gleitschirmflieger wollen Startplatz auf dem Königstuhl – Einigung jetzt erzielt

Von Götz Münstermann

Bald könnte der Heidelberger Hausberg um ein paar Farbtupfer reicher sein. Denn die Kurpfälzer Gleitschirmflieger wollen von dort aus mit ihren bunten Gleitschirmen in die Luft gehen. Ob es denn auch wirklich klappt, scheint nur noch von ein paar Quadratmetern abzuhängen.

Vor einem Jahr schlug der Antrag des hiesigen Gleitschirmfliegervereins hohe Wellen. Denn im Schlierbacher Wald wollten sie eine Startpiste errichten. Aber da gingen erst einmal Forstamt, Jäger und Naturschützer samt Gemeinderat in die Luft und senkten den Daumen. Jetzt aber gibt es kaum spürbaren Widerstand.

Unterhalb der Aussichtsplattform am Berghotel wollen die Luftküsse eine Schneise von rund 0,3 Hektar ins Gelände schlagen. Dort wollen sie starten und entweder zu ei-



Für die Startpiste müsste hier eine Wiese her. Foto: Dorn

nem regulären Landeplatz neben dem Stift Neuburg in Ziegelhausen oder auch weiter weg fliegen – wenn es denn die Winde erlauben.

Die Stadtverwaltung zeigt sich sehr aufgeschlossen, das Forstamt hat nicht ganz so große Bauchschmerzen und Naturschützer wollen keinen Widerspruch erheben. Denn die

Fläche unterhalb des Berghotels erscheint als relativ gute Lösung, weil hier „nicht mehr viel kaputtzumachen ist“, wie Forstamtsleiter Ernst Baader findet.

Durch Hotel, Falknerei, Touristen und das Märchenparadies sei da allemal schon genug Trubel – die Fliegerei falle da nicht weiter ins Gewicht.

Einzigster Haken: Das Forstamt hat ein Gütesiegel für seine Waldbewirtschaftung beantragt hat. Um das zu bekommen müssen die Flieger aber ein kleineres Areal beanspruchen. Sonst könnte die Zertifizierungsagentur den Daumen senken – und das Gütesiegel will man sich nicht verhaseln lassen. Doch am Donnerstag hat man sich verständigt, dass die Flieger nur so viel Fläche beanspruchen, wie erlaubt ist.

So könnten der Umweltausschuss Ende November und der Gemeinderat bald darauf Grünes Licht geben. Die Gleitschirmflieger würden sich ein rasches Entscheidungsverfahren wünschen, damit sie in der Winterpause den Platz umgestalten können. Sollte es so kommen, dann könnte der Königstuhl ein beliebter Startplatz werden. Allerdings will die Verwaltung darauf bestehen, dass nur die 47 Vereinsmitglieder und Vereinsgäste dort in die Lüfte steigen.